

Modularisierung Praktische Ausbildung Fachschule Sozialpädagogik

Vorstellung eines Praxismoduls

STR`n. Ute Eggers/ OSTR`n. Claudia Pommerien

„Die Aufgabe der **Verknüpfung von Theorie und Praxis** kann nicht in der Weise gelöst werden, dass man versucht, Theorie und Praxis wie zwei Stühle möglichst nahe aneinander zu rücken.

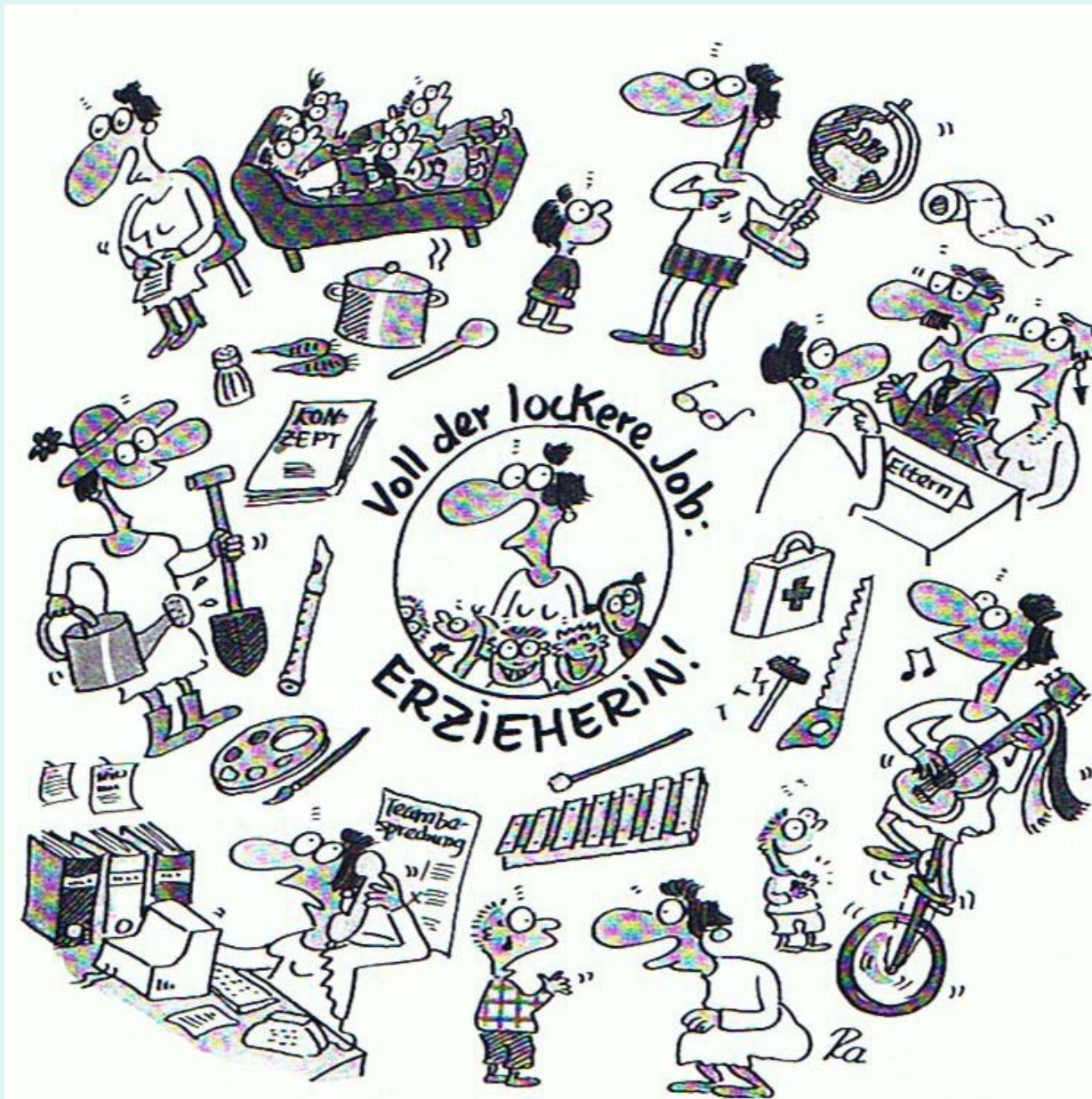
Dann kann die Schülerin/ der Schüler nicht entdecken, dass es sich in Wahrheit um eine Bank handelt.“

(Projektgruppe Soziale Berufe)

Rechtliche Grundlagen/Curriculare Vorgaben

- **KMK 2002:** beschreibt Qualitätsstandards für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Deutschland/ Zeitvorgabe für die praktische Ausbildung: 1200 Stunden
- **BbS-Vo 2009:** regelt Struktur der praktischen Ausbildung in Niedersachsen (z.B. Ort, Zeitpunkt, Ausbildungsplan, Prüfungsmodalitäten)
- **RRL 2000:** beschreibt als Ziel der praktischen Ausbildung an der FS Sozialpädagogik in Niedersachsen den Erwerb einer eigenverantwortlichen sozialpädagogischen Handlungskompetenz

Cartoon von
Renate Alf



Welche Kompetenzen sollte eine Fachschülerin/ ein Fachschüler am Ende der Ausbildung im Rahmen der praktischen Ausbildung erworben haben?

Impulse:



Notieren Sie auf das Packpapier drei Kompetenzen, die Sie für wichtig erachten.

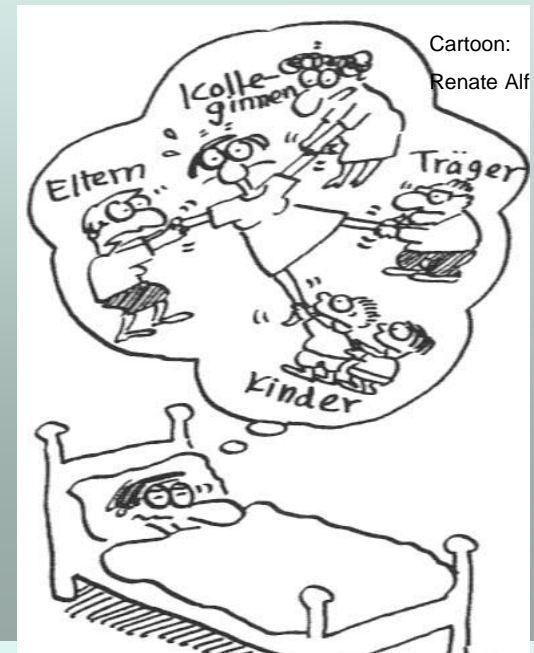


Tauschen Sie sich mit Ihrer Sitznachbarin/ ihrem Sitznachbarn darüber aus.

Praxismodul aus dem Innovationsvorhaben für die Fachschule Klasse 2

- Im **Mittelpunkt** der Modularisierung stehen die in den Modulen erworbenen **Kompetenzen** der Schüler/innen.
- Im Praxismodul wird ausgewiesen, welche Kompetenzen ein/e Erzieher/in am Ende der Ausbildung im Rahmen der praktischen Ausbildung erworben haben sollte.
- Unterscheidung der Kompetenzbereiche in:
 - Wissen
 - Können
 - Haltung

(Idealziele, Maximalziele)



Praxismodul - Ausgewählte Inhalte und Kompetenzen

Bezugsebene Kinder:

- Individuelle Förderung von Kindern

Wissen:

- Sie begründen entwicklungsfördernde Dimensionen pädagogischen Handelns in ihrer Auswirkung auf die Zielgruppe und den Einzelnen.

Können:

- Sie planen, evaluieren und dokumentieren selbstständig Lernarrangements mit Kindern.

Haltung:

- Sie sehen das Kind als Subjekt seiner Entwicklung an.

Praxismodul - Ausgewählte Inhalte und Kompetenzen

Bezugsebene Familie:

- Kennenlernen der Lebenssituation der Familien

Wissen:

- Sie beschreiben die Abhängigkeit ihres pädagogischen Handelns von verschiedenen Bedingungsfaktoren [...].

Können:

- Sie realisieren Methoden der partizipativen Zusammenarbeit mit Familien, Kindern/Jugendlichen in Absprache mit der sozialpädagogischen Fachkraft.

Haltung:

- Sie zeigen ein Berufsrollenverständnis, das von Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Kooperationsfähigkeit und Selbstständigkeit geprägt ist.

Vernetzung praktische Ausbildung und Unterricht: 2. Beispiel

- Ein **Projekt** für eine Zielgruppe planen, durchführen und evaluieren.
- Die Methode **Projekt** und die Prinzipien des Projektes (z.B. Methoden der Partizipation) werden im Unterricht erarbeitet sowie in Teams praktisch erprobt.
- Im Praxismodul wird diese Methode/dieses Gestaltungsprinzip von den Schüler/innen mit einer Zielgruppe geplant, durchgeführt und evaluiert.

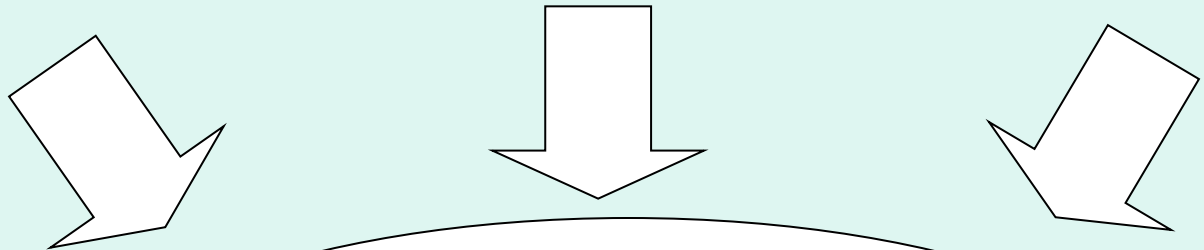
Unterrichtsinhalt in der Fachschule:

1. Beispiel

Rechtliche Stellung
der Familie
(Arbeit mit
Fallbeispielen)

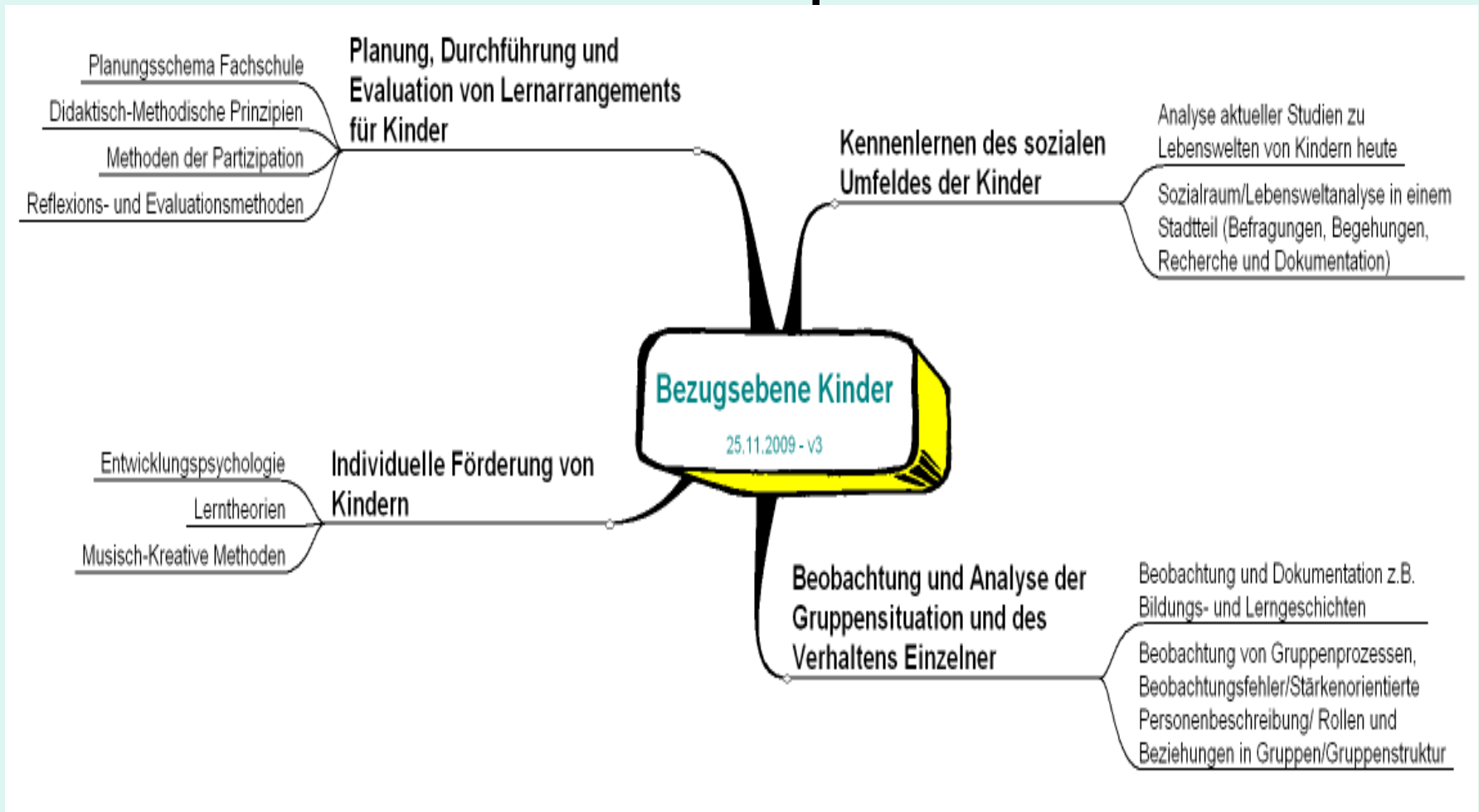
Planung und
Durchführung
von Elternabenden
(Simulation)

Planung und
Durchführung von
Gesprächen mit Eltern
(Simulation)



Bezugsebene Familie
z.B. Können: „Sie realisieren **Methoden
der partizipativen Zusammenarbeit mit Familien,**
Kindern/Jugendlichen in Absprache
mit der sozialpädagogischen Fachkraft.“

Unterrichtsinhalt in der Fachschule: 2. Beispiel



Gestaltung der praktische Ausbildung – zwei Modelle (Praxismodule):

Alice-Salomon-Schule

Herman-Nohl-Schule

K L A S S E 1	Arbeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung für Grundschul Kinder	Erzieherische Kinder- und Jugendhilfe (Profilbildung)	Sonderpädagogik (Profilbildung)
	Berufliche Orientierung in einem selbst gewählten pädagogischen Arbeitsfeld		
K L A S S E 2	Bildungsbegleitung in einem selbst gewählten pädagogischen Arbeitsfeld (Profilbildung)	Erzieherische Kinder- und Jugendhilfe	Sonderpädagogik